Lions Youth Exchange Türkei

Es ist natürlich eine Herausforderung ein dreiwöchiges Erlebnis in einem Land, das dermaßen anders als Österreich ist, auf einer Seite Revue passieren zu lassen. Probieren wir's einfach mal.
Man hat ja Stereotypen im Kopf, wenn man über die Türkei spricht. Kopftuch, Abendland, Terroranschläge. Dieses Bild hat mich schon beim Einpacken beeinflusst (*Kann ich wohl eine kurze Hose in meiner Gastfamilie anziehen?*) Und von der Familie hört man auch nicht das, was man hören möchte (*Warum denn ausgerechnet die Türkei?*) Aber als ich in meiner Gastfamilie in Istanbul angekommen bin, gab es diesen Aha-Moment. Auch wenn man es nicht gerne zugibt, man steckt Menschen oft (unbewusst) in Schubladen und redet von *den* Russen, *den* Amerikanern und *den* Türken. Als ob sich alle in einer Gruppe gleich wären.
Als ich den Alltag meiner Gastfamilie miterlebte, wurde mir erst bewusst, dass mein Bild von „den Türken" nichts mit meiner Gastfamilie zu tun hatte. Ja, sie tranken keinen Alkohol und ja, sie aßen kein Schweinefleisch. Aber Kopftuch & rigorose Religiosität? Fehlanzeige.
Stattdessen traf ich auf Menschen, die mich mit größter Gastfreundlichkeit aufnahmen und ihr bestes gaben mir ihr Land besser verständlich zu machen. Die meiste Zeit verbrachte ich mit meiner Gastschwester, die mit mir Istanbul erkundete. Ich konnte verschiedenste türkische Speisen probieren, die alle wirklich super waren. Ich kann von ganzen Herzen sagen, dass ich mir keine bessere Gastfamilie wünschen könnte.

Natürlich, war das Camp auch ein Erlebnis. Wie oft bekommt man schon die Chance so viele Menschen aus verschiedensten Ländern kennenzulernen?
Auch wenn es manchmal Probleme gab sich mit Englisch auszutauschen, so hat es doch am Ende immer irgendwie geklappt.
Das Camp Programm war wirklich großartig. So machten wir auch eine Blinden Führung, wo wir uns durch stockdunkle Räume zurechtfinden mussten und so das Leben von Blinden besser nachvollziehen können.
Die Organisation hat immer geklappt und es war auch super, dass die Camp Mitarbeiter nicht viel älter als wir selbst waren.
Ich kann nur immer wieder sagen, dass mein Youth Exchange mir die Türkei viel nähergebracht hat und ich dankbar bin, dass ich die Möglichkeit hatte, so viele Menschen aus so vielen Ländern kennenzulernen.

Von Sophia Danklmaier

CUTE AF
MARVEL